

Regierung den Brühlischen Festsaal der Kunstgewerbeschule zur Verfügung gestellt. Mit dem Bundestage wird in den Räumen der Kunstgewerbeschule zugleich eine Architektur-Ausstellung verbunden sein, die neuere Werke aus ganz Deutschland umfassen wird. (Leipziger Neueste Nachrichten.)

\* **Bildnisse von Joseph Joachim.** (Vgl. Nr. 193 d. Bl.) — Zu unserer bezüglichen Mitteilung in Nr. 193 d. Bl., die wir der Allgemeinen Zeitung entnommen hatten, sei nach einer Zuschrift einer »langjährigen Abonnentin« an die Neue Freie Presse (Wien) nachgetragen, daß noch von einem andern Wiener Künstler, dem bekannten Radierer Ludwig Michalek, der dem verstorbenen Meister gleichfalls persönlich nahestand, ein vorzügliches Joachim-Porträt existiert, das sich durch bedeutende lebenswahre Auffassung auszeichnet.

\* **Plakat-Preiswettbewerb.** — Ein Preiswettbewerb für ein Plakat mit Ankündigung des »Hansa-Tintenfass« (das durch teilweise Ausfüllung mit Glasstückchen die eingetauchte Feder sauber hält) erläßt der Verein für Deutsches Kunstgewerbe e. V. in Berlin (W. 9, Bellevuestraße 3). (1 I. Preis zu 200 M.; 2 II. Preise zu je 100 M.; 4 III. zu je 50 M.) Das Preisgericht bilden die Herren Professor Emil Doepler d. J., Professor Alfred Mohrbutter, Professor Emil Orlik, Maler Ludwig Sütterlin, Herr Richard Beckmann, sämtlich in Berlin, bezw. Charlottenburg. Einlieferung bis 1. Oktober 1907, nachmittags 3 Uhr. Preisverkündigung: 9. Oktober 1907.

\* **»Esperanto«.** — Auf dem dieser Tage unter dem Ehrenpräsidium Dr. Zamenhofs in Cambridge versammelten internationalen Esperantisten-Kongress erfolgte am 15. August die Gründung der internationalen Gesellschaft: »Internacia Sciencia Asocio Esperantista«. Als Präsident der Gesellschaft für das erste Jahr wurde Professor Dr. A. Schmidt, Direktor des königlichen magnetischen Observatoriums in Potsdam, Professor an der Universität Berlin gewählt, als Vizepräsidenten Professor Elihu Thomson (England) und Professor Benoit (Frankreich). Im Vorstande befinden sich außerdem Professor Carlo Bourlet (Paris) und General Sebert (Paris). Zum Generalsekretär wurde René de Saussure, Professor an der Universität Genf und Direktor des Internacia Sciencia Officejo Esperantista ernannt. Organ der Gesellschaft ist die bereits im 4. Jahrgang erscheinende »Internacia Sciencia Revuo«. Die Aufgabe der Gesellschaft besteht darin, für Einführung des Esperanto in die internationalen wissenschaftlichen Kongresse und in die wissenschaftlichen Zeitschriften zu arbeiten, fachwissenschaftliche Wörterbücher zu schaffen u. dergl. m.

\* **Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.**

Juristische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der Rechts- und Staatswissenschaften nebst Referaten über interessante Rechtsfälle und Entscheidungen. Ausgegeben von (. . . . Sort.-Pa . . .) Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. 13. Jahrgang. No. 8, 15. August 1907. S. 113—128.

Philosophie. Pädagogik. Mathematik. Mechanik. Naturwissenschaften. Land- u. Forstwirtschaft. Gartenbau. Jagd. Medizin. — Antiqu.-Katalog No. 221 von Wilh. Jacobssohn & Co. 8°. 30 S.

\* **Post.** — Nächste Postverbindungen nach Deutsch-Südwestafrika nach Abgang des Reichspostdampfers »Prinzregent« (letzte Beförderung für diesen Dampfer über Boulogne sur mer am 26. August ab Köln 10<sup>45</sup> abends, ab Berlin Potsdamer Bahnhof 1<sup>0</sup> nachmittags):

1. Für Brieffsendungen und Pakete nach Swakopmund und Lüderitzbucht mit Boermann-Dampfer »Adolph Boermann«, ab Hamburg am 26. August 8<sup>0</sup> abends (Abgang später gelegt), in Swakopmund etwa am 17. September, in Lüderitzbucht etwa am 19. September. Schluß in Hamburg am 26. August für Briefe 6<sup>0</sup> nachmittags, für Pakete 4<sup>0</sup> nachmittags. Letzte Beförderung ab Berlin Lehrter Bahnhof für Briefe am 26. August 1<sup>20</sup> nachmittags, für Pakete am 25. August 11<sup>56</sup> abends.

2. Für Brieffsendungen nach Swakopmund und Lüderitzbucht mit englischem Dampfer über Kapstadt, ab Southampton am 31. August, in Kapstadt am 17. September, in Lüderitzbucht am 20. September, in Swakopmund spätestens am 2. Oktober. Letzte Beförderung am 30. August ab Köln 6<sup>1</sup> nachmittags, ab Oberhausen 7<sup>54</sup> nachmittags, ab Berlin Schlesischer Bahnhof 11<sup>22</sup> vormittags.

3. Für Brieffsendungen nach Swakopmund und Lüderitzbucht mit englischem Dampfer über Kapstadt, ab Southampton am 7. September, in Kapstadt am 24. September, in Lüderitzbucht am 29. September, in Swakopmund am 2. Oktober. Letzte Beförderung am 6. September ab Köln 6<sup>1</sup> nachmittags, ab Oberhausen 7<sup>54</sup> nachmittags, ab Berlin Schlesischer Bahnhof 11<sup>22</sup> vormittags.

**Personalmeldungen.**

\* **Ein Dichter aus dem Hause Romanow.** (Vgl. Nr. 191 d. Bl.) Berichtigung. — Zu unserer Mitteilung unter dieser Überschrift (Nr. 191, S. 8044) tragen wir berichtend nach, daß das Werk: »Ausgewählte Dichtungen von Konstantin Konstantinowitsch, im Versmaß der Urchrift übertragen von H. v. Zur Mühlen« nicht in Leipzig, sondern in Berlin (1903) bei Ernst Hofmann & Co. erschienen ist.

\* **Bestorben:**

am 15. August nach schwerer Krankheit in seiner Heimat Dessau im Alter von achtundzwanzig Jahren der Buchhändler Herr Oscar Walther Kießmann.

Der Verstorbene war in den Firmen G. Etkan, Harburg, E. Schlefinger, Montreux, Roßberg'sche Buchhandlung (Jäh & Schunke), Leipzig, und zuletzt in Carl Littmann's Buchhandlung in Dresden, zum Teil in leitenden Stellungen tätig. Seine zahlreichen Freunde werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Sprechsaal.**

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

**Mafulierter Kommissionsverlags-Artikel.**

Von einer Verlagsbuchhandlung wurde uns folgende Frage zur Veröffentlichung vorgelegt: (Red.)

Im Jahre 1874 übernahm der Verlag einen Kommissionsartikel, juristische Monographie, von dem im Dezember 1897 noch 300 Exemplare vorhanden waren. Seit dem Jahre 1890 aber ist kein einziges Exemplar des Buches mehr verlangt worden, und deshalb wurden die 300 Exemplare Ende 1897 mafuliert.

Der Verlag hat die Gepflogenheit, in solchen Fällen vorher bei den Herren Autoren anzufragen, resp. sie zu benachrichtigen. Es läßt sich heute nicht mehr nachweisen, daß das speziell auch in diesem Falle geschehen ist; aber es muß dies nach dem ganz allgemeinen Gebrauch des Verlages angenommen werden.

Nachdem der Autor bis zum August dieses Jahres nichts von sich hat hören lassen, verlangt er jetzt Exemplare dieses Buches und stellt an den Verlag auf die Nachricht von der Mafulierung Ersatzansprüche. Die Frage, um deren Erörterung im Börsenblatt ich bitte, geht dahin: »In welchem Umfang ist der Verfasser berechtigt, Ersatzansprüche zu stellen?« Nach meiner Meinung kann er nicht mehr als den Mafulaturwert der völlig unverkäuflichen 300 Exemplare beanspruchen. — Wann verjähren derartige Ansprüche?

**Kunstblätter-Schrank.**

(Vgl. Nr. 194 d. Bl.)

Versepatet empfangen wir von dem Einsender der Anfrage in Nr. 194 d. Bl., Herrn G. Soltan in Flensburg, die Mitteilung, daß seine Anfrage sich durch Empfang des bezüglichen Prospekts der Firma Grohhennig, Köln, inzwischen erledigt habe. Red.